

# Versicherungsschutz Photovoltaik-Anlagen

Photovoltaik-Anlagen sind diversen Gefahren ausgesetzt. Blitz, Hagel, Sturm – aber auch technische Schäden oder Tierschäden gehören dazu.

Es empfiehlt sich, die Versicherungsdeckung genau zu prüfen. Die kantonale Gebäudeversicherung deckt nur einen Teil der Risiken, eine Zusatzversicherung kann sich lohnen.



## Was deckt die kantonale Gebäudeversicherung?

Die Kantone regeln den Versicherungsschutz unterschiedlich. Im Kanton Zürich sind Photovoltaik-Anlagen an/auf den Gebäuden bei Feuer- oder Elementarschäden obligatorisch mitversichert (also zB. bei Brand, Blitz, Hagel oder Schneedruck). Versichert ist der effektive Schaden an der Anlage.

Kein Versicherungsschutz ist für freistehende Anlagen vorhanden. Contracting-Anlagen, die von Dritten betrieben werden, können je nach Kanton freiwillig mitversichert werden.

## Was kann zusätzlich versichert werden?

Über eine freiwillige Zusatzversicherung können weitere Risiken versichert werden:

- Schäden durch Kurzschluss, Überstrom und Überspannung
- Schäden durch Tiere (Vögel, Marder)
- Schäden durch Fahrlässigkeit oder falsche Bedienung
- Schäden durch Vandalismus oder Diebstahl
- Schäden durch Material- und Konstruktionsfehler
- Ertragsausfall und Mehrkosten während maximal 24 Monaten, auch bei Feuer-/Elementarereignissen

In der Versicherung mit eingeschlossen können nebst den eigentlichen Modulen auch Wechselrichter, die Tragekonstruktion, Zähler und sogar Batterien und Systeme zur Fernbedienung. Bei freistehenden Anlagen ist zudem eine Haftpflicht-Versicherung zu prüfen.

## Was kostet eine Zusatzversicherung?

Eine Solarversicherung für ein durchschnittliches Einfamilienhaus kostet pro Jahr ab 80 Franken.

Die exakte Prämie hängt von verschiedenen Faktoren ab, in einigen Kantonen muss die Feuer- und Elementar-Deckung ebenfalls privat mitversichert werden. Oft lohnt sich eine Kombination mit der eigentlichen Gebäudeversicherung.

Stand 17.06.2022